

### Die Stimme Gottes.

In einer Berliner Kirche, in welcher Schubert, der treue und unerschrockene Diener Gottes predigte, saßen einmal ein Mann und an seiner Seite eine Frau. Der Mann schlief unter der Predigt so fest ein, daß er zu schnarchen anfing und die Gemeinde gestört haben würde, wäre er nicht in einem Gitterstuhl gefesselt. Aber plötzlich fuhr er auf und fragte, was der Geistliche so eben gesagt hätte. Seine Frau wiederholte den letzten Satz aus dem Munde des Predigers wortgetreu; aber ihr Mann erwiderte unwillig: „Es lautete ganz anders. Der Prediger hat gesagt: Der König ist verloren, wenn er sich nicht belehrt.“ Als später die Frau mit Schubert über diese Aeußerung ihres Mannes sprach, sagte der Pfarrer: „Was ich dem Könige nicht sagen darf, wenn er wacht, das sagt ihm Gott selbst im Traume.“ Denn der Mann war Friedrich II., König von Preußen, und die Frau war seine Gemahlin.

Im andern Jahre hatte Nebucad-Nezar einen Traum, davon er erschrak, daß er aufwachte. — Dan. 2, 1.

### Bewahrungen.

Johann Matthäus Krause, welcher 1777 als Commissionsrath in Hof starb, fürchtete Gott schon in früherer